Zeitschrift: Berner Rundschau: Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik

und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

**Band:** 1 (1906-1907)

**Heft:** 15

Artikel: Alte Brücke

**Autor:** Hardung, Viktor

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-748271

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

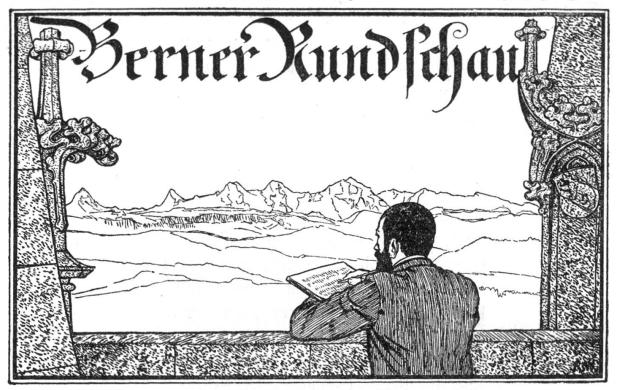
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz.

## Alte Brücke.

Wo der Strom die Wasser von den Bergen Froh umarmt und stark zu Gale fährt, Steht die Brücke, deren kolz die Stürme Siebenhundert wilder Winter beizten. Siebenhundert liebe Lenze lang kat ein weißes Edelfräulein dort die Nächte Und den Freund gesucht, und unsere küsse kaben Dach und Wände wohl geborgen. Durch die Lucke sprang das Frühlingswasser, Wann wir nach dem mitternächt gen Sterne, Dem smaragdnen Stern Mirakel schauten, In des Mädchens Mieder und vom Schnee keißer Brüste hing's in Dampf und Schwaden überm Strome dann und, an das Ufer Sanft getrieben, ging's in warmen Rieseln

An den guten jungen Reben nieder. "Morgen wird die alte Brücke fallen Und mein weißes Schlößlein Liebetreu: Fliehdiewelt, die Stute, Iteht gelattelt Und sie wird durch Rügelhöhlen fragen Zu dem Schlafe hinter harrschen Recken Mich, dein Edelfräulein Fragmichnicht." Also ist nach siebenhundert Lenzen Und nach siebenhunderstausend Rüssen Meine Schöne diese Nacht geschieden. Morgen wird die alte Brücke fallen, Denn die wohlfrisierten Schnorrer wollen Ein Gebäu von Draht und Nägeln, weit, Rall und leer und ungedeckt, auf daß nicht Ihre eigene Sphäre sie erstänkere. Doch ein weiser Meister Schreiner wird Aus den Planken unserer alten Brücke Siebenhundert wetterfeste Wiegen Siebenhundert Zwillingspärlein bauen, So gezeugt von einem frohen Völklein In den Gagen reicher Lese werden. Denn die Reben, die zur Relter reifen. Sind vom Gau gefränkt, der von den Brüsten Meines Mädchens sich zum Ufer hob. Und die siebenhundert Zwillingspärlein Werden frei'n und in den Frühlingsnächten Sehnlucht leufzen und voll lanften Mutes Siebenhunderstausend Spekulanten, Wohlfrisierte, fettige Spekulanten An den Beinen in den Orkus hängen. Und darüber wird der Stern Mirakel. Der Imaragdne Stern aufs neu' erblühn Und das rote Rößlein Fliehdiewelt Wird mit goldenem Rufe vor dem Rügel Eines tief verschlafenen Dichters Icharren. Und der wird sein Leben wieder leben Mit dem Edelfräulein Fragmichnicht.

Viktor hardung.